

## **Photovoltaik – Ja zur Sonne**

### **Private FörderwerberInnen bekommen Zuschlag**

Noch nie wurden so viele Photovoltaikanlagen geplant, gebaut und gefördert wie jetzt. Auch für die AntragstellerInnen des ersten Fördercalls im April gibt es gute Neuigkeiten. Alle Anträge für private PV-Anlagen (bis 20 kWp) werden genehmigt, verkündete die Bundesministerin für Klimaschutz und Energie, Leonore Gewessler. Von den 100.000 eingegangenen Anträgen fallen 90 Prozent auf kleine PV-Anlagen bis 20 kWp und 10 Prozent auf größere gewerbliche Anlagen. **Die nächsten Fördercalls in diesem Jahr starten ab dem 14. Juni, 23. August und 9. Oktober.**

Wer bei der Förderschiene aus dem Vollen schöpfen möchte, sollte die ganze zur Verfügung stehende Dachfläche nutzen. **Das Land Tirol unterstützt dabei mit der aktualisierten PV-Förderung (tritt mit der Wohnbauförderungsnovelle ab 01.06.2023 in Kraft) PV-Anlagen bis zu einer Größe von 20 kWp mit 250€/ kWp (also maximal 5.000€).** Um die Ziele von **TIROL 2050 energieautonom** zu erreichen, ist ein massiver Photovoltaikausbau notwendig. Gemeinsam können wir die Energiewende schaffen und unseren Teil dazu beitragen. Auch den gestiegenen Stromkosten kann entgegengewirkt werden, und wenn die mögliche Dachfläche vollständig genutzt wird, führt dies zu einer deutlichen Reduktion der Stromrechnung. Zusätzlich werden Großanlagen benötigt, um die herausfordernden Ziele der Energiestrategie zu erreichen. Das Land Tirol setzt aktuell in seinem eigenen Wirkungsbereich einen starken Akzent. Auf drei Landesberufsschulen in Absam sollen Photovoltaikanlagen mit insgesamt 564 kWp entstehen. Das Land kommt seinem Ziel, bis 2030 auf allen geeigneten Landesgebäuden PV-Anlagen zu errichten, damit einen großen Schritt näher.

Es stellt sich also nicht mehr die Frage, ob wir eine PV-Anlage installieren, sondern nur wie groß. Sobald die Anlagengröße definiert ist, sollte um einen Zählpunkt angesucht werden. So kann eine etwas längere Wartezeit gut genutzt werden. Auch die Bemühung um einen Fachbetrieb kann ab dieser Entscheidung starten. Und selbst bei Mehrparteienhäusern kann die Dachfläche für eine PV-Anlage genutzt werden. Innovative Hausverwaltungen lassen diese Möglichkeit nicht außer Acht.

### **Vier Fakten ohne Diskussion**

#### **Jedes Dach geeignet**

Die Ausrichtung der Dachfläche spielt keine maßgebliche Rolle, es findet sich für jedes Dach eine optimale Lösung. Aspekte, wie zum Beispiel die Statik sollte natürlich geprüft werden.

### Technologie technisch ausgereift

Die Photovoltaik ist technisch ausgereift. Die Technologie ist schon seit Jahrzehnten verfügbar, hat eine lange Lebensdauer (> 25 Jahre) und stellt ihre Langlebigkeit stetig unter Beweis.

### Einfach im Betrieb

Sobald eine PV-Anlage installiert und in Betrieb genommen ist, bedarf es keiner weiteren Auseinandersetzung mit der Anlage. Behält man die Erzeugungsmengen der Anlage kontinuierlich im Auge, fallen Veränderungen schneller auf. So kann auf Verschmutzungen oder Beschädigungen der Module schnell reagiert werden.

### Wirtschaftlichkeit und Ökologie

Kurze Amortisationszeiten (ökologisch) von ca. 1,5 Jahren sind üblich. Das heißt, in dieser kurzen Zeitspanne produziert die PV-Anlage mehr Strom, als für ihre Produktion notwendig war. Finanziell betrachtet lässt sich eine PV-Anlage immer wirtschaftlich darstellen.

## Förderung für Energiespeicher

Bei der Errichtung einer PV-Anlage wird der dabei mitgeplante Speicher zusätzlich gefördert. Wird die Bestandsanlage nicht verändert oder erweitert, kann ebenfalls eine Förderung in Anspruch genommen werden.

## Vereinfachte Bewilligungs- und Widmungsregeln

Auch im Bereich der Genehmigung von neuen PV-Anlagen kommen Erleichterungen. Das Land Tirol kündigte zuletzt an, dass Anlagen auf Dach- oder Wandflächen, die in einem maximalen Abstand von 30 Zentimetern von der Dachhaut oder auf Flachdächern (15 Grad) errichtet werden, künftig bis zu 100 Quadratmeter weder anzeige- noch bewilligungspflichtig sind. Zusätzlich dürfen freistehende PV-Anlagen oder beispielsweise gebäudeanliegende Anlagen auf Carports auch in Mindestabstandsflächen errichtet werden. In diese neuen Regelungen fallen beinahe alle privaten PV-Anlagen.

## Unterkonstruktionen von Großanlagen förderbar

Die neue Förderung des Landes für die Unterkonstruktion von großen PV-Anlagen auf befestigten Flächen und die Erleichterungen in der Bau- und Raumordnung wurde ebenfalls kürzlich umgesetzt. Hier werden Anlagengrößen ab 100 kWp bedacht.

## Weiterbildung zum Thema Photovoltaik

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.energieagentur.tirol/wissen/ja-zur-sonne](http://www.energieagentur.tirol/wissen/ja-zur-sonne).

Die Energieagentur Tirol bietet unter anderem Erklärvideos zu folgenden Themen: [Energiegemeinschaften](#)

Die Kompetenz für  
**Wasser und Energie.**



und [Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen](#). Es werden laufend Infoabende für Bauleute zu energierelevanten Themen rund um Neubau und Sanierung von unseren ExpertInnen präsentiert auch zum Thema „PV-Anlagen im Haus der Zukunft“. Weitere Details und Anmeldung unter:

[www.energieagentur.tirol/energie-akademie/infoabende-fuer-bauleute](http://www.energieagentur.tirol/energie-akademie/infoabende-fuer-bauleute)

Weiterführende Förderinformationen finden sie unter:

[Förderung vom Land Tirol](#)

[Förderübersicht der Energieagentur Tirol](#)

Förderung Energiespeicher: [ÖMAG](#) und [KPC](#)

[nächsten Fördercalls in diesem Jahr und das Prozedere](#)

Fotorechte:

© Nauschnegg-scaled

Rückfragen bei:

---

Energieagentur Tirol

+43 512 5899 13

office@energieagentur.tirol

Ergänzend zu diesem Gemeindezeitungsartikel:

---

**Dieser Artikel ist in Absätze gegliedert. Idealerweise werden alle Absätze in der Gemeindezeitung verwendet, jedoch kann der Artikel auch bei wenig Platzangebot gut verwendet werden. Einzelne Absätze können dazu weggelassen werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, einen individuellen, an die Gemeinde angepassten Absatz einzufügen. Unterstehend ist dafür ein Beispieltext formuliert. Die gelb markierten Wörter sind Platzhalter und sollen entsprechend abgeändert werden.**

### Beispieltext gemeindespezifischer Absatz

**Schreiben Sie als e5-Gemeinde xxx / Gemeinde xxx einen eigenen Absatz zu Ihren Planungen bzw. Umsetzungen zum Thema Photovoltaik und fügen Sie diesen in den vorbereiteten Artikel ein. Bitte machen Sie bei diesem Absatz die Gemeinde als Urheber kenntlich.**

#### **e5-Gemeinde xxx / Gemeinde xxx**

Uns als **e5-Gemeinde xxx/ Gemeinde xxx** ist der PV-Ausbau auf dem Gemeindegebiet ein großes Anliegen. Wir wollen in unserem Wirkungsbereich alle zur Verfügung stehenden Ressourcen ausschöpfen, um unser gemeinsames Ziel **TIROL 2050 energieautonom** zu erreichen. Mit den aktuellen **Planungen / Umsetzungen xxx** in unserer Gemeinde gehen wir als Vorbild voran und wollen euch zum Mitmachen animieren. Gemeinsam können wir die Energiewende schaffen und unseren Teil beitragen. **Auch über eine eigens eingerichtete Gemeindeförderung (siehe xxx) wollen wir euch bei der Umsetzung eurer privaten PV-Anlage unterstützen. (Absatz: Redaktion e5-Gemeinde xxx / Redaktion Gemeinde xxx)**

### Beratungseinrichtung der Energieagentur Tirol:

**Das Land Tirol bietet mit den Beratungseinrichtungen der Energieagentur Tirol in allen Teilen des Landes ein kostenloses Beratungsangebot. Wir bitten Sie, die kostenlose unabhängige Energieberatung des Landes Tirol in Ihrer Region zu bewerben. Dafür sind, je nach Ihren Möglichkeiten, die Info-Boxen in verschiedenen Formaten verfügbar.**